



Fertilitäts-Check: Bestimmung der individuellen Fruchtbarkeitsreserve

Viele Paare stehen vor der Frage, wann der "richtige" Zeitpunkt für ein Kind ist

Seit den 60-er Jahren hat sich das Durchschnittsalter von Frauen bei Geburt des ersten Kindes von 25 auf heute 30 Jahre erhöht.

Es gibt vielfältige Gründe dafür, warum Paare sich später entscheiden, Eltern zu werden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang für viele Frauen zu wissen, wie lange sie sich bei bestehendem Kinderwunsch überhaupt noch für eine Familienplanung Zeit lassen können.

Das Lebensalter einer Frau entspricht – aufgrund der individuell unterschiedlich schnellen Erschöpfung der Eierstöcke – nicht immer ihrem biologischen Alter.

Wie lange können Sie sich noch Zeit lassen?

Der Vorrat an Eizellen ist vor der Geburt am höchsten. Schon zu Beginn der fruchtbaren Zeit ist dann nur noch ein Bruchteil der angelegten Keimzellen vorhanden.

Bereits ab dem 30. Lebensjahr nimmt die Fruchtbarkeit der Frau deutlich ab.

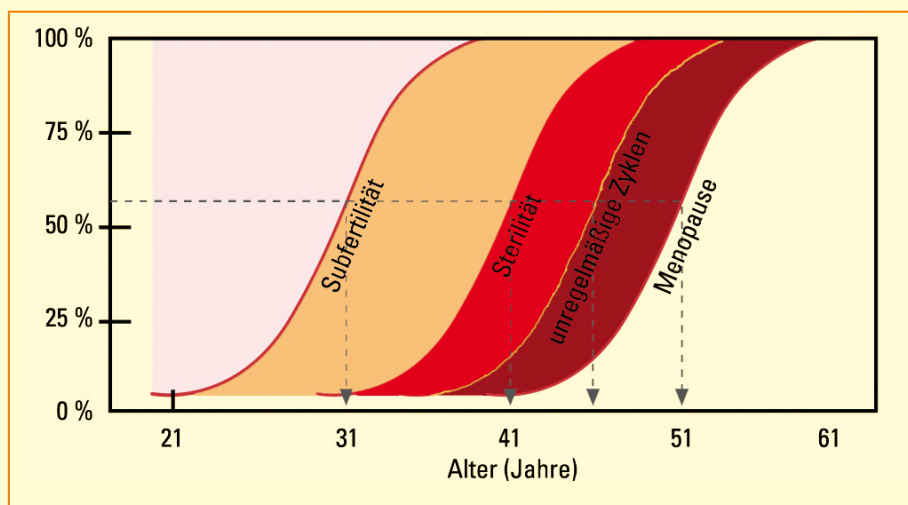


Abb.:
Altersabhängige
Entwicklung der
Fertilität



Dieser altersabhängige Rückgang wird von der „inneren Uhr“ der Eierstöcke (Ovar) bestimmt und verläuft bei jeder Frau individuell.

Dies bedeutet, dass das Lebensalter allein aufgrund der von Frau zu Frau unterschiedlich schnellen Erschöpfung der Eierstöcke keine genaue Aussage zur tatsächlichen ovariellen Reserve zulässt.

— **Wie kann die „persönliche“ Fruchtbarkeit bestimmt werden?**

Um Aussagen über die aktuelle Eizellreserve zu machen, können wir eine kombinierte Ultraschall- und Blutuntersuchung anbieten (Fertilitäts-Check).

Diese Untersuchung erfolgt an zwei Terminen:

- Beim ersten Termin, der am Anfang des Zyklus, am besten am 3. Zyklustag liegen sollte, wird der Ultraschall gemacht und das Blut abgenommen. Aus dem Blut werden zwei Hormone bestimmt – das AMH (Anti-Müller-Hormon) und das FSH (Follikel Stimulierendes Hormon). Mittels des Ultraschalls wird die Gebärmutter untersucht und in beiden Eierstöcken werden die Eibläschen (Follikel) ausgezählt.
- In einem zweiten Termin besprechen wir die Ergebnisse. Die Anzahl der gezählten Follikel werden zusammen mit den gemessenen Blutwerten für Sie interpretiert. Damit können wir sagen, wie Ihr persönlicher „Fruchtbarkeitsstatus“ aussieht. So können Ihnen die erhobenen Ergebnisse helfen, die Umsetzung Ihres Kinderwunsches besser zu planen.

— **Wichtige Hinweise**

Der Berufsverband der Frauenärzte empfiehlt Frauen ab 30, die sich zukünftig Kinder wünschen, einen Fertilitäts-Check. Es ist zu beachten, dass diese Untersuchung nur Aussagen zur aktuellen Eizellreserve zulässt. Andere Ursachen, die ebenfalls für einen unerfüllten Kinderwunsch in Frage kommen, werden hiermit nicht erfasst.

Die Kosten für die Untersuchung werden nicht von den gesetzlichen Krankenkassen getragen.

Sie erhalten einen Fertilitäts-Check für 58,29 €.

Hinzu kommen noch die Kosten der Leistungen, die in der Frauenarztpraxis erbracht werden: für die Blutabnahme, den Ultraschall und die Beratung.